

HALLUZINOGENE

AUSGANGSSTOFF



- LSD — in der Natur ein Pilz, als Getreideparasit bekannt
— chemisches Produkt aus Lysergsäure
- Mescaline: Wirkstoff des Peyotl-Kaktus aus Mexiko;
geringere Wirkung als LSD

HERKUNFT



siehe Ausgangsstoffe (oben)

EINFUHR



- illegal, ebenso die Herstellung

ANWENDUNG



- Tabletten
- stecknadelkopfgroße „Mini-trips“
- Lösung

WIRKUNGEN



- veränderte Empfindungen für Raum und Zeit
- Störungen der Körpergefühle
- Verlust des Ich-Gefühls;
Angst, nicht mehr am Leben teilzuhaben
- Verknennung der Wirklichkeit,
z. B. die Einbildung
„auf dem Wasser gehen“
„aus dem Fenster fliegen“
„ein Auto aufhalten“ zu können
oft katastrophale Folgen, wie Fenstersturz – Ertrinken –
Verkehrsunfälle
- statt Bewußtseinsweiterung nicht selten „Horror-trip“
– panische Angstzustände
– Verknennung der Freunde
– Orientierungsverlust
- Gefahr der Auslösung von Geisteskrankheiten,
Verursachung von Erbschäden nicht ausgeschlossen

KOKAIN

AUSGANGSSTOFF



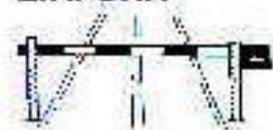
- Extrakt aus den Blättern des Coca-Strauches

HERKUNFT



Bolivien, Kolumbien
Peru, Ecuador,
Java

EINFUHR



- als Arzneimittel unter gesetzlicher Beschränkung durch das Betäubungsmittelgesetz, sonst illegal

ANWENDUNG



- geschnupft
- gespritzt
- häufig in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen

WIRKUNGEN



- betäubt Schmerzreize
- putscht auf, verhindert Erholung und Schlaf
- bei längerem Gebrauch:
 - Nervosität, Lichtscheu
 - Gefühlsabstumpfung
 - Kontrollverlust: Neigung zu Gewalttätigkeiten
 - Einengung der Interessen
 - Sinnestäuschungen ▶ Tierchen unter der Haut
 - ▶ Kratzwunden
 - Wahnvorstellungen
 - körperlicher und seelischer Verfall bis zu Selbstmord und Tod

HASCHISCH MARIHUANA

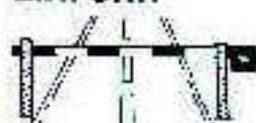
AUSGANGS- STOFF



HERKUNFT



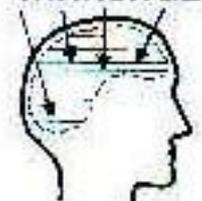
EINFUHR



ANWENDUNG



WIRKUNGEN



- Haschisch: Harz der Hanfpflanze
- Marihuana: Gemisch getrockneter Blätter und Blütenstände der Hanfpflanze mit wesentlich geringerem Wirkstoffgehalt als Haschisch



Indien, Naher und Ferner Osten
Nord- und Zentralafrika
Süd- und Mittelamerika

- illegal

- meistens geraucht

- Rausch mit wechselnder Stimmungslage
 - von grundlosen Heiterkeitsausbrüchen bis zur Verstimmung
 - Angst- und Panikzustände
- Veränderung des Raum-Zeit-Gefühles
- bei längerem und häufigem Mißbrauch Persönlichkeitsveränderungen
 - Verlust der Aktivität, Zunahme passiven Verhaltens
 - zunehmendes Zurückweichen vor Alltagsschwierigkeiten
 - Gefahr der Abkapselung von der bisherigen Umwelt
- sozialer Abstieg
 - Abbruch von Schul- oder Berufsausbildung
- Wahnvorstellungen
 - unter Umständen auch „Horror-trip“: Schreckerlebnisse
- gerötete Bindehäute „Kaninchenaugen“
roter Rachen „Zäpfchenschwellung“
- Mundtrockenheit - Übelkeit - Husten - Wärmegefühl

ABHÄNGIGKEIT

seelisch

OPIATE

AUSGANGS-STOFF



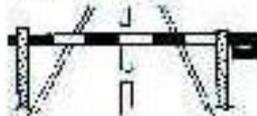
- Schlafmohn, daraus Opium
Morphium
Heroin

HERKUNFT



Birma, Thailand
Vietnam
Persien
Türkei

EINFUHR



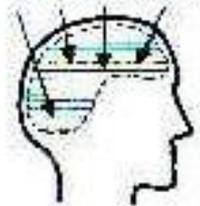
- als Arzneimittel unter gesetzlicher Beschränkung durch das Betäubungsmittel-Gesetz, sonst illegal

ANWENDUNG



- meistens gespritzt

WIRKUNGEN



- stark betäubend
- bei Überdosis Tod durch Atemstillstand
- unwiderstehliches Verlangen nach der Droge
einziges Interesse: Drogenbeschaffung
▶ ißt kaum noch ▶ wird antriebsarm ▶ sturpft ab
▶ verliert Kontrolle des Handelns ▶ körperlicher und seelischer Verfall bis zu Selbstmord und Tod
- dazu Begleitkrankheiten wie
 - Zahnverfall
 - Leberentzündungen (Gelbsucht)
 - Nierenveränderungen
 - Herzklappenentzündung
- bei Absetzen Entzugerscheinungen wie
 - Erbrechen - Durchfälle - Gliederschmerzen
 - Schwitzen - Tränenfluß - Unruhe - Angst
- langanhaltende seelische Schäden

ABHÄNGIGKEIT

seelisch und körperlich,
besonders ausgeprägt